

Gut 500 Pferde sind gemeldet

Pferdesport: Beim Reitturnier des RSV

Hiddenhausen ist wieder eine ganze Menge los

■ **Hiddenhausen** (nw). Der Reitsportverein (RSV) Hiddenhausen lädt an diesem Wochenende zu seinem alljährlichen Dressur- und Springturnier ein. Los geht es auf der Reitanlage am Reiterweg am Samstag um 8 Uhr in der Halle mit einer Dressurreiterprüfung der Klasse L. Um 8.30 Uhr startet die erste Springpferde-



So war es 2015: Max-Julian Rieke auf Cat beim Führzügelwettbewerb. FOTO: GOTTSCHLICH

prüfung (Klasse A) auf dem Springplatz.

Sowohl im Springen als auch in der Dressur starten die Reiter in Prüfungen bis zur Klasse L. „Auch für die Nachwuchsreiter gibt es in zahlreichen Prüfungen die Möglichkeit, ihr Können zu zeigen“, sagt Arne-Christian Sigge vom Vorstand des RSV.

Auch am Sonntag geht es früh weiter. Um 8 Uhr stehen auf dem Platz und in der Halle die ersten Prüfungen in beiden Disziplinen an. Während am Samstag die letzte Prüfung gegen 20.30 Uhr endet, wird am Sonntag gegen 19 Uhr nach einem internen Reiterwettbewerb das Ende des Turniers eingeläutet.

An den beiden Turniertagen sind rund 500 Pferde für knapp 1.000 Starts gemeldet.

Wie immer wird von morgens bis abends für das leibliche Wohl von Reitern und Zuschauern bestens gesorgt.

Tabellenmittelfeld und Klassenerhalt

Nachwuchstischtennis: Enger und Wehrendorf vertreten den Kreis in der Jungen-Bezirksklasse

■ **Kreis Herford** (ha). Erneut gehen in der Jungentischtennis-Bezirksklasse zwei Vertreter aus dem Kreis Herford an den Start. Außer dem bereits etablierten TTC Enger schlägt hier diesmal der CVJM Wehrendorf mit einer sehr jungen Mannschaft auf.

TTC ENGER

Wenngleich mit Steffen Maaß die bisherige Nummer 2 des TTC Enger vereinsintern in den Seniorenbereich gewechselt ist, rechnet Vereinschef Bodo Warmbold mit einer Verbesserung der letztjährigen Punktelbilanz (13:19). „Sicherlich werden wir das ein oder andere Mal mit Ersatz auflaufen. Hierfür wäre zum Beispiel Fabian Buschmann aus unserer 2. Mannschaft ein Kandidat. Die Stärke der diesjährigen Be-

derik Meyer.

CVJM WEHRENDORF

Für die überkreislich zurückgezogene TG Herford ist nun der CVJM Wehrendorf in die Jungen-Bezirksklasse nachgerückt. Der Neuling belegte zuletzt den vierten Rang in der Kreisliga, die aufgrund zweier vorzeitiger Rückzüge auf eine Klasse mit nur vier Mannschaften geschrumpft war. Dieser Entwicklung hat Dirk Berges entsprechend gegengesteuert. Ähnlich wie Engers Bodo Warmbold, erachtet es auch der Wehrendorfer Jugendleiter als wichtig, dass seine Schützlinge in einem adäquaten Wettbewerb eingegliedert und entsprechend gefordert werden, zumal die gegenwärtigen Herforder Kreisligateams wegen ungenügender Meldungen in



Spitzenspieler: Pascal Richter ist beim TTC Enger an Brett eins gemeldet. Er gilt als einer der stärksten Bezirksklassen-Spieler. FOTO: GOY

zirksklasse kann ich nicht einschätzen. Aber ein Mittelfeldplatz sollte für uns drin sein. Wenn es optimal läuft, landen wir im oberen Drittel.“

Bodo Warmbold vertraut auf seine gestandenen Kräfte, von denen sich Pascal Richter (Bilanz 29:7) als einer der stärksten Bezirksklassenspieler herauskristallisiert hat. Die dahinter nominierten Jan-Niklas Holtmann und Frederik Meyer haben ebenfalls zwischenzeitlich überkreislich Fuß gefasst. „Es geht darum, dass die Spieler Erfahrung und Spielpraxis sammeln und entsprechend gefordert werden. Das wäre im Nachwuchsbereich auf Kreisebene derzeit nicht der Fall“, so Warmbold. **Aufstellung:** 1. Pascal Richter, 2. Jan-Niklas Holtmann; 3. Dominik Sawitzki, 4. Fre-

den Tischtennis-Kreis Minden-Lübbecke integriert sind.

Vorrangig geht es für den CVJM darum, mit dem insgesamt siebenköpfigen Kader die neue Spielklasse zu halten. Der an zweiter Position aufgestellte Sebastian Niehaus bringe in jedem Fall Bezirksklassenformat mit. Die gleichzeitig auch in der Frauen-Bezirksliga gemeldete Spitzenspielerin Vivien Hamke wird nach Berges' Angaben voraussichtlich „nicht regelmäßig“ im Jungen-Team eingesetzt. „Wir versuchen Vivien einzusetzen, wenn für uns dadurch gute Chancen bestehen.“

Aufstellung: 1. Vivien Hamke, 2. Sebastian Niehaus, 3. Max Buschmann, 4. Kerin-Kaan Güllü, 5. Tanja Niehaus, 6. Max Burchert, 7. Dennis Zander.



Junge Verstärkungen beim TuS Spenge III: Trainer Ralf Dörr (l.) und Betreuer Florian Köster (r.) bauen in der neuen Saison auch auf die drei A-Jugendspieler mit Doppelspielrecht Jan Schürstedt, Tim Blomeyer und Patrick Gossen (v.l.). FOTO: FINKEMEYER

Den Feinschliff gibt's in Irland

Handball-Bezirksliga: Der weiter verjüngte TuS Spenge III geht ohne Druck und mit viel Optimismus in die neue Saison. Die Ausbildung der Spieler steht im Vordergrund

Von Ulrich Finkemeyer

■ **Spenge.** „Wir verstehen uns als Ausbildungsmannschaft und haben keinen Leistungsdruck. Wichtiger als Erfolg um jeden Preis ist uns die Weiterentwicklung der Mannschaft“, sagt Ralf Dörr, einer der beiden Trainer des TuS Spenge III in der Handball-Bezirksliga.

Genau das war dem Trainerduo Ralf Dörr/Heiko Holtmann in der Vorsaison eindrucksvoll gelungen. Allein sieben A-Jugendspieler wurden in die Dritte eingebaut. Nach kleinen Anlaufschwierigkeiten – Spenge III startete mit 2:10 Punkten und fand sich auf dem vorletzten Platz wieder – stand am Ende die Bezirksliga-Vizemeisterschaft zu Buche. An diese, so Dörr, „Super-Leistung“ will das Trainerduo wieder anknüpfen und so ganz nebenbei die drei Jugendspieler mit Doppelspielrecht Patrick Gossen, Jan Schürstedt und Tim Blomeyer an die Bezirksliga heranzuföh-

ren. Ob es wieder zu einer Vizemeisterschaft oder gar mehr in der jetzt neu formierten Bezirksliga der Handballkreise Bielefeld-Herford/Gütersloh reicht? Das ist Dörr nicht ganz so wichtig. Aufsteigen kann der TuS III sowieso nicht, weil schon die zweite Mannschaft in der Landesliga spielt. Wenn der Coach also sagt, dass die „nächste Saison besser wird“, kann er damit nur den schwachen Start 2015/16 meinen. Das soll in diesem Jahr anders werden.

Des Trainers Optimismus speist sich auch aus der bis dato „guten Vorbereitung mit

mehreren Fitnesstrainingseinheiten“ (Dörr). Auch haben die Testspiele gegen den Kreisligisten TV Häver (mit vier Toren gewonnen) und den Landesligisten TV Werther (mit zwei Toren verloren) gezeigt, dass die Mannschaft, die im Grunde eingespielt ist, weil in Justus Aufderheide – ist zum TuS II aufgestiegen – nur ein Leistungsträger nicht mehr dabei ist, auf einem guten Weg ist. Bis zum Saisonstart am 10. September in Gadderbaum folgen noch zwei Tests gegen den Landesligisten Eintracht Oberlütbe und den Kreisligisten VfL Herford.

Der Höhepunkt und später Abschluss der Vorbereitung findet für den TuS Spenge III allerdings erst in den Herbstferien in Irland (!) statt. Mannschaft und Trainer nutzen Torwart Jannick Holtmanns Verbindungen aus dessen Irland-Jahr 2015, um auf der grünen Insel ein langes Wochenende mit Trainingsspiel zu verbringen. „Dort erwartet uns Drittliga-Niveau“, sagt Irland-Experte Holtmann. Sein Cousin Philipp Holtmann und Alexander Preece werden abwechselnd auch in der Reservemannschaft des TuS in der Landesliga spielen.

TuS Spenge III in der Saison 2016/17

◆ Abgänge: Justus Aufderheide (TuS Spenge II), Dennis Grothaus (TV Leninghausen), Magnus Specht (TVC Enger).
◆ Zugänge: Patrick Gossen, Jan Schürstedt, Tim Blomeyer (alle eigene A-Jugend mit Doppelspielrecht),

◆ Kader ohne Neuzugänge: Dirk Höner, Jannick Holtmann; Tim Gladisch, Philipp Holtmann, Artur Martens, Peter Martens, Yves Schulz, Dennis Schacht, Eduard Tanakov, Alexander Preece, Christopher Bonas, Martin Güber, Sascha Mo-

neta (Standby).
◆ Trainer: Ralf Dörr und Heiko Holtmann.
◆ Betreuer und Zeitnehmer: Florian Köster.
◆ Saisonziel: Wieder eine gute Rolle spielen.
◆ Favoriten: keine Angaben.

TGH-Sprinter sind gewohnt stark

Leichtathletik: Beim Sommersportfest in Lemgo zeigen die Athleten der TG Herford gute Leistungen. Gino Beckmeier stößt die Kugel auf 12,80 Meter

■ **Herford** (nw) Beim Sommersportfest in Lemgo haben die Leichtathleten der Turngemeinde Herford gute Leistungen gezeigt.

Gewohnt stark präsentierten sich die Herforder Sprinter über die 100 Meter. Gino Beckmeier siegte hier in 11,30 Sekunden in der Männerklasse. Florian Knoll gewann die 100 Meter in der Altersklasse mJU20 in 11,34 Sekunden knapp vor seinem Klubkollegen Robin Harland (11,35). Jamie Hodgson (M40) kam ebenfalls als Erster ins Ziel

(12,08). Paul Punge (mJU18) wurde Zweiter (12,24), Tobias Dräger (mJU20) belegte den dritten Platz (12,68).

Robin Harland (mJU20) siegte im Weitsprung mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 5,93 Meter. Paul Punge sprang in der mJU18 mit 5,67 Meter am weitesten (ebenfalls persönliche Bestleistung.) Nach einer Reihe von guten Stößen gelang Gino Beckmeier beim Kugelstoßen der Männer mit seinem letzten Stoß noch einmal eine Leistungssteigerung um 50 Zenti-

meter auf starke 12,80 Meter. Mit diesem persönlichen Rekord siegte Beckmeier in der Männerklasse.

Sophia Wächter triumphierte im Weitsprung der Frauen ebenso wie Annfany Knoll, in der wJU20. Zweite Plätze gab es für Michelle Ropeter (wJU20), Miriam Fleher (wJU18) und Tobias Dräger (mJU20). Miriam Fleher (wJU18) erlief sich Platz zwei über 100 Meter (14,19). Tobias Dräger (mJU20) wurde mit 9,10 Meter Zweiter im Kugelstoßen.



Erfolgreich in Lemgo: Die TGH'ler (v.l.) Gino Beckmeier, Miriam Fleher, Robin Harland, Sophia Wächter, Paul Punge, Annfany Knoll, Florian Knoll, Michelle Ropeter, Tobias Dräger, Jamie Hodgson. FOTO: PRIVAT

SPORT-TERMINE

Fußball

Kreisliga A: Hiddenhausen – Oettinghausen (19.30 Uhr).

Im Ludwig-Jahn-Stadion

Sonntag: Tag des Sportabzeichens

■ **Herford** (nw). Das Team des Stadtverbandes Herford und das der Sportabzeichenprüfer lädt am kommenden Sonntag zum alljährlichen Tag des Sportabzeichens ins Ludwig-Jahn-Stadion ein. Los geht es um 10 Uhr.

Dann können wieder bis etwa 14 Uhr unter fachlicher Anleitung die Prüfungen in den einzelnen Kategorien Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination abgelegt werden. „Wir erwarten eine rege Beteiligung, denn Sport ist nicht Mord, sondern dient dem Erhalt der Gesundheit und Fitness bis ins hohe Alter“, sagt Klaus Puchalla, der Sportabzeichen-Beauftragte des Stadtverbandes Herford.

Turnier im Ravensberger Land

Golfer erspielen 7.000 Euro

■ **Enger** (nw). Beim Benefiz-Golfturnier des Lions Club Enger-Spenge im Golf-Club Ravensberger Land in Pödinghausen (die NW berichtete) sind inklusive Sponsorengelder insgesamt gut 7.000 Euro eingenommen worden.

„Derzeit haben wir verschiedene Projekte, die wir unterstützen. Da ist zum Beispiel die große „NEIN-Tonne“ in Kindertagesstätten, der Treffpunkt Oberlohmanns Hof in Jöllbeck, ein sozialpädagogisches Projekt in acht Klassen zur Vermeidung von Jugendschwangerschaften oder auch die Krankenstation in der Mbuye Farmschool in Afrika“, sagt Organisator Michael Busch. Gern sei der Lions Club bereit, neue Projekte anzufassen. „Qualifizierte Vorschläge sind bei uns immer willkommen“, betont der Jöllbeckener Orthopäde Michael Busch.

KURZ NOTIERT

Fußball: Zwei Regionalligaspiele Dienstagabend wurde der 6. Spieltag in der Fußball-Regionalliga mit dem 4:3 (3:2)-Sieg der SG Wattenscheid 09 bei den SF Siegen abgeschlossen. Torfolge: 1:0 (5.) Arda Nebi, 2:0 (14.) Mark Zeh, 2:1 (18.) Manuel Glowacz, 2:2 (23.) Daniel Keita-Ruel, 2:3 (33.) Glowacz, 3:3 (85.) Nebi, 3:4 (90.) Fabio Dias. Siegens Torhüter Dominik Poremba sah wegen einer Notbremse Rot (58.). In einem Nachholspiel setzte sich zudem Borussia Mönchengladbach II mit 3:0 (0:0) gegen den Schalke 04 II durch. Mark Feigenspan gelang ein lupenreiner Hat-trick (51., 84., 88.).

Sportbildungswerk: Schnuppertag Das Sportbildungswerk Herford lädt an diesem Sonntag ab 10 Uhr zum 3. Schnuppertag des Jahres in die Sporthalle der Grundschule Radeberg ein. Motto: Informieren und Ausprobieren und Neues für die eigene Fitness entdecken. Los geht's mit einem Hallenfitnesscamp. Es folgt die Vorstellung von Slashpikes und Brasils als neue Fitnessgeräte, bevor Qi Gong und Taijiquan Training anstehen. Infos gibt's unter Telefon 05221/13 14 35 oder www.sportangebote-herford.de

Fußball: Neuer Verbands-Name Der Fußball in NRW hat eine Verbandsreform eingeleitet. 190 Delegierte stimmten auf dem Verbandstag des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes (WFLV) der Satzungsänderung und Umbenennung zum Westdeutschen Fußballverband (WDFV) zu. Dies wurde nötig, weil der Leichtathletik-Verband Nordrhein (LVN) als einer der vier Mitgliedsverbände des bisherigen WFLV ausgetreten war.